Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1927)

Artikel: Das Rotorschiff

Autor: B.K.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988975

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

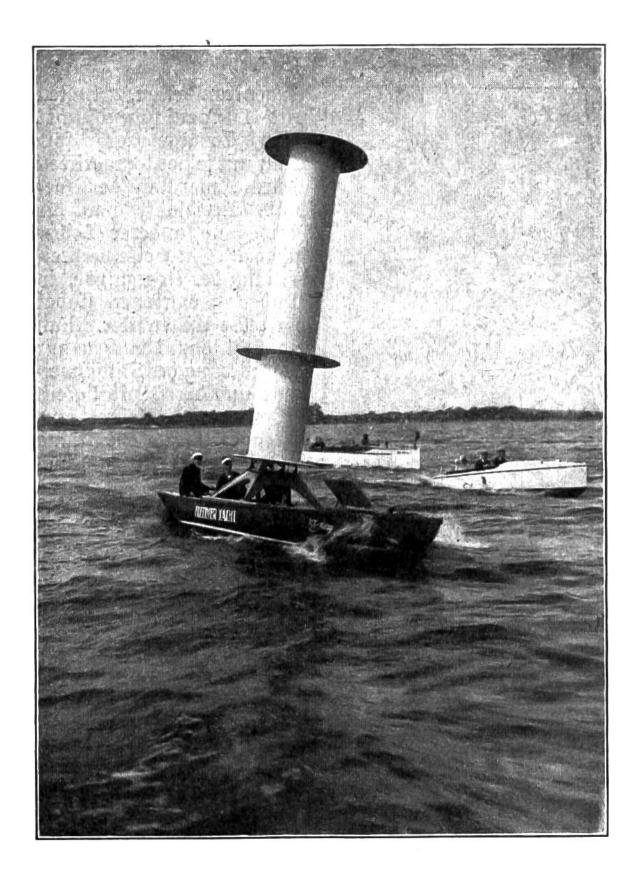
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

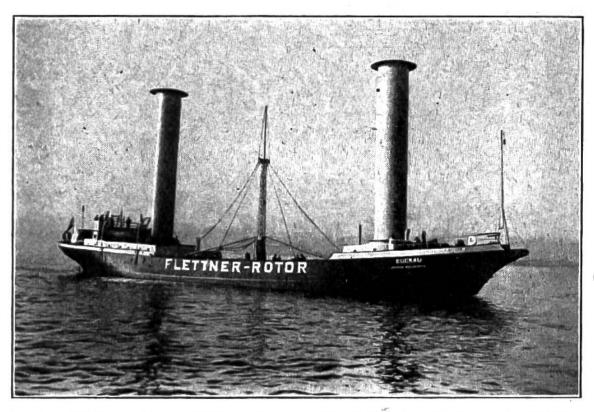
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Slettner "Rotor-Yacht", das neue Segelschiff ohne Segel in voller Sahrt. Die Ceinwandflächen sind durch sich drehende Blechzylinder ersett. Das Schiff hat sich bei Dersuchsfahrten vorzüglich bewährt.



Das Slettner Rotorschiff auf einer Ausfahrt im hafen von Kiel. (Aus dem Buche von Ingenieur J. Aderet "Das Rotorschiff".)

Das Rotorschiff.

Zwei Göttinger Gelehrte haben wichtige Caboratoriums= versuche über Einwirkungen des Windes auf Flugzeuge und Segelschiffe gemacht. Dabei sind sie auf den Gedanken getommen, bei Schiffen die Segel durch sich drehende Metall= 3ylinder zu ersetzen. Ihre Berechnungen haben sich als rich= tig erwiesen. Der Wind übt auf solche Zylinder eine zehn= fach so große Schubwirkung wie auf eine gleich große Segel= fläche aus. Die Erfindung ist wahrscheinlich für die Ent= wicklung der Schiffahrt, besonders im Güterverkehr, von großer Bedeutung. Ingenieur Slettner hat nach dem gleichen Pringip Schiffe ausgerüstet, die im Kieler hafen gut gelungene Dersuchsfahrten machten. Zu Propagandazweden hat ein "Slettnerschiff" die Reise nach Nordamerika unternommen. Es legte die 11,850 km weite Strede ham= burg—New York trok stürmischer See ohne jeden Unfall zurück. Die durchschnittliche Geschwindigkeit betrug 7 Kno= ten (=12,964 m). Zwei Dritteile des Weges fuhr das Schiff "Baden=Baden" einzig durch Windausnutzung ohne Beanspruchung des hilfsmotors. B.K.